

Challenge Cup 1/8-Final

LP Salo - VC Kanti 3:0 (25:16/25:10/25:12) - Goldenset 15:8 für Salo
Reise- und Spielbericht

Tag 1 : VC Kanti Challenge Cup 1/8 Final Rückspiel in Finnland

Eigentlich hat sich nichts geändert seit den neunziger Jahren. Einige Ladies bringen Kopfkissen mit, andere sogar ein Buch. Auf jeden Fall dabei die kleineren, aber umso leistungsfähigeren Brüder des Walkmen und die neusten Ausgaben von meist ladyliken Laptops. Bei Captain Micheli hat man das Gefühl, die Mission führt nach Zypern, sie wird ihre wärmende Jacke erst auf dem Helsinki Airport auspacken, während Jo ihre gefütterten Winterstiefel schon im Zürcher Flughafen spazierenführt. Zeit haben wir genug, infolge Schneesturms konnte Blue1 erst mit mehr als einer Stunde Verspätung den Heimatflughafen verlassen. So blieb uns nichts als warten, Buch lesen, vergebens versuchen, ins Internet einzuloggen, zum fünften Mal jeden Laden im Terminal 1 zu begutachten und zwischendurch mal auf's Klo zu gehen. Aber letztlich hob dann der Jumbolino mit dem 15-köpfigen Team pünktlich 75 Minuten zu spät ab, holte aber eine ganze Viertelstunde wieder ein, indem Zwischenstopps gestrichen wurden. Nun sitze ich also im Bus von Helsinki nach Salo und schreibe auf Bitte von Coach Vollmer diesen Bericht (er ist natürlich froh, muss er mal nicht stundenlang an ein paar Zeilen rumdoktern).

Wir werden so kurz vor acht in Salo eintreffen. Dann wird's süsse Kartoffelsuppe, Härtdöfel, Salat und Schwinigs geben. Darauf werden sich die Girls in die Lobby des Hotels zurückziehen, um ihrem Hobby, dem Skypen mit den Liebsten zu Hause zu frönen.

Kurz nach uns werden dann auch zwei Schweden schweizerischer Herkunft von Mittelschweden her, genauer der Gegend um Sorsele, eingetroffen sein, nämlich Susanne und Robert Wäckerlin, letzterer ehemaliger VC Kanti-Clubkassier. Sie haben einen recht kurzen Anfahrtsweg von 700 km, ein Klacks eigentlich, und lassen es sich nicht nehmen, unsere Frauen übermorgen kräftig zu unterstützen. Irgendwo werden wir auch einen Rotwein herkriegern, um das Wiedersehen zu feiern, und er wird besser sein als der Hauswein der Unterkunft damals in Maribor beim CEV-Cup vor unsäglich vielen Jahren.

Alles wird gut sein, auch Aïda's linkes Füsschen, welches im Montagtraining kurz einknickte. Aber Frau Shouk lässt sich ja nichts anmerken, auch wenn's etwas schmerzt : alles i.O. wird sie dann nach der abendlichen Behandlung durch unsere Physiotherapeutin Marianne Räss signalisieren.

Und dann werden sich alle schlafen legen. Alle? Nein, nicht ganz. Da wird nämlich unsere jüngste Dame tatsächlich das Glück haben, eine ausgewachsene Sauna im Zimmer stehen zu haben und ein Zimmer weiter steht ein Whirlpool. Das wird dann noch etwas Betrieb geben, aber letztendlich werden dann überall die Lichter ausgehen.

Und nun erreichen wir auch schon Salo, 115 km westlich von Helsinki. Der Schneesturm von heute morgen hat eigentlich nicht wirklich viel Schnee hinterlassen, aber vereist sind die Strassen schon, auch bei 0°C Aussentemperatur. Morgen soll's dann einiges kälter werden, aber die Sonne wird scheinen, so sie sich denn getraut. Es ist mittlerweile 19:49 Uhr. Alles passt.

Housi

Tag 2 : VC Kanti Challenge Cup 1/8 Final Rückspiel in Finnland

Die Sonne scheint tatsächlich wie angekündigt, und das Quecksilber zeigt minus 9°C an und wird am Abend auf minus 15°C fallen. Die Girls sind munter, die meisten haben gut geschlafen, zwei, drei kamen mit dem Bett nicht zurecht, fern der Heimat eben.

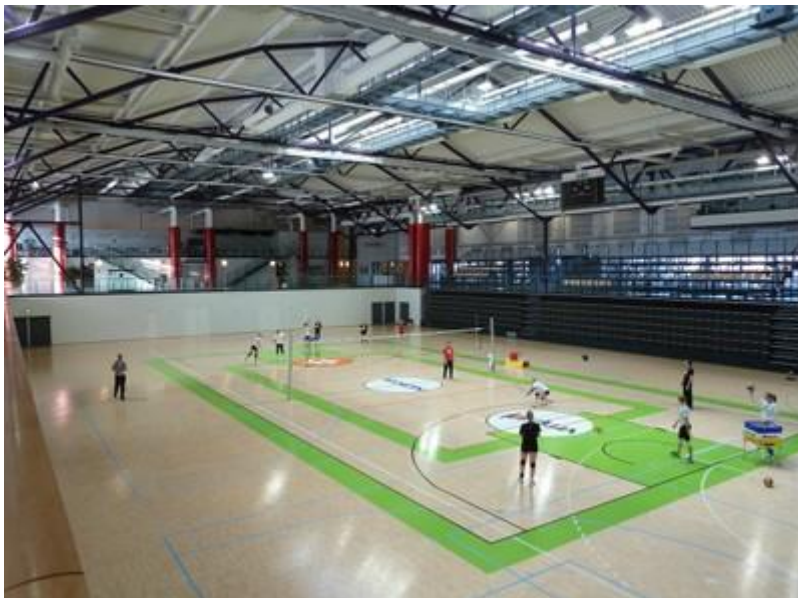
Um elf ist Training angesagt. Die Halle beschnuppern, Fixpunkte suchen, um die Servicedistanz ins Auge zu kriegen, sich aklimatisieren. Gar nicht so einfach scheint dies, ist die Halle doch ein paar Meter grösser als unsere. Nach oben doppelt so hoch, in der Breite und Länge ebenfalls und die wunderbarsten Räume und Gerätschaften integriert, zum Beispiel ein Golfabschlag-Trainingsraum, ein vollausgestatteter Massageraum mit Eismaschine (nein, nicht Gelati, Eis eben), schöne Geräteräume, ein Tanzraum (kein Witz), wo Aerobic und Co. sich austoben können, im UG eine Bowlingbahn mit Restaurant, im OG ein Restaurant mit Sicht übers Feld ...

Ums kurz zu machen, die Ladies finden sich ausnahmslos alle sehr gut zurecht so für's erste Mal, allerdings sind es Tageslicht-Bedingungen. Anschliessend gibt es Fisch (Aïda ist glücklich) und dann ist Siesta angesagt. Micheli und Andi haben noch eine Pressekonferenz zu bestehen und am späteren Nachmittag ist eine erste Video-Strategie-Sitzung angesagt.

Kurz vor dem Abendessen treffen dann Rainer Standke und Roger Külling ein. Etwas ermüdet und der Schaffhauser Nachrichten-Reporter ohne Gepäck. Sein Flieger war am Morgen wegen eines Triebwerkschadens flügelahm und dann kam wohl das Gepäck nicht mehr rechtzeitig auf die Ersatzmaschine. Aber es gibt ja da oben auch schöne Kleiderläden ...

Heute Abend spielt die Salo Basketballmannschaft ein NLA-Spiel und danach haben wir auf demselben Feld Training. Klar, dass wir da hingehen und etwas Spass haben und das eine oder eben das andere Team anfeuern. Zwischendurch gibt es das Preliminary Inquiry, wo verschiedene Punkte geklärt und abgehakt werden, wie zB. seid ihr mit dem Essen und der Unterkunft zufrieden oder zeigt her eure Shirtchen, ob da nicht verbotene Werbung falsch aufgebracht wurde und all so ein technischer Kram. Geht eh' nur den Coach und den Team Manager was an, der Rest fröhnt dem Spiel. Salo gewinnt nicht und danach starten dann unsere Girls mit dem Training. Die Stimmung ist gut, mittlerweile sind auch die Schiedsrichter aus Norwegen und den Faroer-Inseln eingetroffen. Nun ist Schlafen angesagt.

Housi



Tag 3 : VC Kanti Challenge Cup 1/8 Final Rückspiel in Finnland

Heute haben wir etwas kälter, minus 22°C zeigt das Thermometer am Morgen. Während des Tages durch den Einfluss der Sonne wird's dann schon fast angenehm, zumindest hinter Scheiben. Das Training wurde wieder morgens um 11 absolviert, unter Zuhilfenahme der angereizten Fans, welche als Ballbuben amtierten und so einen intensiveren Ablauf ermöglichten. Zu Mittag gab's Hackplätzchen und Nudeln oder Händöpfelstock, danach blieben drei Stunden bis zur zweiten Spielvorbereitung im Videozimmer. Dann noch ein Snack und schon sitzen alle im Bus zur Halle.

Tausend Besucher werden erwartet. Die wollen sehen, welches Team die Siegesserie der Heimmannschaft gestoppt hat. Letztlich waren es so 700, die kamen. Nun, um's kurz zu machen, Salo zeigte uns, wo's langgeht. Und dies in teilweise erschreckender Weise. Natürlich lief auch wieder viel über De Carne, aber das Team Salo trat als äusserst kompaktes Team auf. Und bekam einen um den anderen Punkt geschenkt. Fehler in der Annahme, in der Folge schlechtes Zuspiel und kein besserer Abschluss und die Finninnen, welche sich sehr gut auf uns eingestellt hatten. Ein Steinchen hier, ein weiteres da, und letztlich war der Untergang programmiert, nicht mal die Fahnen wehten mehr ...

Im Golden Set ging's nicht besser weiter und so fliegen die Saloer Frauen nach Baku.

Nun denn, das Unternehmen Europa-Cup ist für diesmal zu Ende. Natürlich gibt es nicht nur traurige Gesichter, wäre doch ein Weiterkommen und die dann nötige Reise nach Baku mit einem rechten Hosenlupf finanzieller Art gleichzustellen. Und das Ganze im Wissen, dass dann dort unten in Azerbeidshan endgültig aus die Maus wäre.

Aber rückblickend können unsere Frauen doch sehr stolz sein auf das Erreichte. Man konnte einige sehr spannende Spiele auf hochstehendem Niveau sehen und jede Einzelne im Team konnte profitieren. Nun gilt es aber diese Erfahrungen in die Meisterschaft mitzunehmen und sofort, das heisst morgen Abend schon gegen Köniz umzusetzen.

Bleibt mir an der Stelle noch, den mitgereisten Fans aus Schaffhausen oder Schweden (von dort kamen nicht nur Wäckerlin's, sondern auch Lena's Freund Magnus angereist) zu danken. Ebenso dem Trainerduo Andi und Nicki und dann unserer Physiotherapeutin Marianne Räss, welche sich Tag und Nacht um's Team sorgte, und letztlich auch den Ladies selbst, welche seit Beginn der Saison zu einer ganz tollen Einheit zusammengewachsen sind.

Housi